

## Kapital und Kabarett in der Kreissparkasse

*Auswege aus der Niedrigzinsphase und Kabarettistisches von Helmut Schleich präsentierte die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg ihren Kunden*

**München, 8. Mai 2014** – Für Sparer und Anleger zählen die Turbulenzen auf den Finanzmärkten inzwischen zum Alltag, ebenso wie die anhaltende Niedrigzinsphase. Ursachen und möglichen Auswegen spürte die Kreissparkasse nach und lud kürzlich unter dem Motto „Kapital und Kabarett“ ausgewählte Kunden zu einem informativen Abend mit humoristischem Einschlag in ihre Münchner Hauptstelle ein.

Vorstandsmitglied Walter Fichtel stellte fest: „Auch wenn Geld anlegen eine durchaus angenehme Aufgabe ist, so ist es derzeit leider nicht einfach, daran wirklich Freude zu haben. Müssen wir uns auf absehbare Zeit auf eine ‚Welt ohne Zinsen‘ einstellen?“ Mit der Antwort setzte sich Referent Dr. Ulrich Kater, Chefvolkswirt der DekaBank, auseinander und erläuterte die Hintergründe von der weltweiten Finanzkrise 2007 bis zur Euro-Krise. Sein Fazit: „Wir müssen wohl noch für längere Zeit mit sehr niedrigen Leitzinsen und somit auch Sparzinsen rechnen.“ Die Lösung für Anleger liege in der Wirtschaft: „Trotz der schwersten Finanzkrise aller Zeiten hat unsere Wirtschaft normal weitergearbeitet. Wer heute noch langfristige Rendite erzielen will, muss sich an ihr beteiligen.“ Möglich sei dies über die Aktien- und Immobilienmärkte.

Als Kontrapunkt zu diesem ernsten Thema hatte die Kreissparkasse den vielfach ausgezeichneten Kabarettisten Helmut Schleich engagiert. Er präsentierte sich unter anderem in seiner Paraderolle als Franz Josef Strauß: „In meiner Zeit als bayerischer Ministerpräsident wäre ich unterhalb einer Landesbank-Einladung nicht angereist“, so Schleich alias Strauß. „Doch wenn die Kreissparkasse einen Abend unter dem Motto ‚Kapital und Kabarett‘ veranstaltet, so kann ich das posthum nicht stehen lassen. Was ist der Realzins anderes als eine Realsatire?“

Auch habe die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg einen beeindruckenden Fusionsvorgang hinter sich: Im Jahr 2000 habe man sich mit den Starnbergern zusammengeschlossen, unter dem Motto „draußen verstehen sie mehr vom Geld“. 2011 habe man sich in einem Akt finanzwirtschaftlicher Entwicklungshilfe dann die Ebersberger einverleibt. „Und die Kreissparkasse heißt heute nicht etwa so, weil der Name so schön klingt. Nein, sie muss auch für alle drei Landkreise da sein! Was bleibt denn da für die Geburtstage der Landräte übrig?“, so die spitzfindige Folgerung des Kabarettisten.



Von der weltweiten Finanzkrise bis zur Euro-Krise: Dr. Ulrich Kater, Chefvolkswirt der DekaBank, erklärte die Hintergründe.

Kapital und Kabarett unter einen Hut gebracht: Helmut Schleich (l.) und Kreissparkassen-Vorstandsmitglied Walter Fichtel (r.).



Der Realzins als Realsatire? Helmut Schleich in seiner Paraderolle als Franz Josef Strauß.

### Ihre Ansprechpartnerinnen:

Kreissparkasse  
München Starnberg Ebersberg

Kerstin Grosch  
Tel: 089 23801 2161

Marion Neupert  
Tel: 089 23801 2558

E-Mail: [presse@kskmse.de](mailto:presse@kskmse.de)



Die Kreissparkasse in sozialen Netzwerken: [www.kskmse.de/socialmedia](http://www.kskmse.de/socialmedia)

**Kreissparkasse**  
**München Starnberg Ebersberg**

Sendlinger-Tor-Platz 1  
80336 München

Telefon: 089 23801 0  
Telefax: 089 23801 2986

service@kskmse.de  
www.kskmse.de

Amtsgericht München HRA 76392  
Ust.-Id.-Nr.: DE129272676